

2. Notfallmanagement & Erste-Hilfe aufgefrischt

§ Entspricht dem Unterkennntnisbereich: 3.5



Die Teilnehmer sollen ...

- akzeptieren, wie wichtig es ist Erste Hilfe zu leisten.
- ihr Wissen zur Ersten Hilfe auffrischen.
- erkennen, wie sie sich selbst und andere durch korrekte Absicherung einer Unfallstelle schützen können.
- verstehen, wie Bewusstlosigkeit erkannt wird und wie sie eine betroffene Person in die Seitenlage bringen können.
- die Grundlagen der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) kennen und sie in einem Notfall anwenden können.
- lernen, starke Blutungen zu kontrollieren und erste Maßnahmen bei Schockzuständen einzuleiten.
- wissen, wie ein automatischer externer Defibrillator (AED) funktioniert.



ca. 90 Minuten

In diesem Kapitel frischen wir Ihr Wissen zur Ersten Hilfe auf. Sie erfahren, wie Sie in einem Notfall schnell und richtig handeln, ohne dabei sich selbst oder andere in Gefahr zu bringen. Mit praktischen Tipps und leicht verständlichen Anleitungen sind Sie bestens vorbereitet, um in brenzligen Situationen souverän zu reagieren.

2.1 Selbstschutz und Absicherung der Unfallstelle

Selbstschutz geht immer vor!

Bevor Sie anderen helfen, müssen Sie zuerst an Ihre eigene Sicherheit denken. Nur wenn Sie geschützt sind, können Sie überlegt und in Ruhe handeln und niemand bringt sich unnötig in Gefahr.



1. Fahrzeug sichern

- Schalten Sie den Warnblinker ein, damit andere Verkehrsteilnehmer frühzeitig gewarnt werden.
- Wenn möglich auf dem Seitenstreifen oder einer Bucht halten.
- Wenn Sie anhalten müssen, um an einer Unfallstelle zu helfen, sichern Sie zuerst Ihr eigenes Fahrzeug. Fahren Sie an der Unfallstelle einige Meter vorbei und halten Sie danach.
- Halten Sie Platz frei für Rettungsfahrzeuge.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an, damit Ihr Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Schalten Sie den Motor aus.
- Bus: Fahrgäste beruhigen und informieren.

2. Warnweste anziehen

Eine Warnweste macht Sie im Straßenverkehr sichtbar – besonders bei schlechten Lichtverhältnissen oder auf der Landstraße und Autobahn. Ziehen Sie die Warnweste an, bevor Sie aussteigen. Halten Sie die Warnweste immer griffbereit, am besten in Fahrernähe.

3. Unfallstelle absichern

Das Warndreieck und die Warnleuchte warnen andere Verkehrsteilnehmer vor der Gefahrenstelle. Stellen Sie das Warndreieck in ausreichender Entfernung auf:

- Auf Landstraßen und Autobahnen mindestens 100 Meter hinter dem Fahrzeug.
- In Kurven stellen Sie das Warndreieck vor der Kurve auf, damit der nachfolgende Verkehr genügend Zeit zum Reagieren hat.
- Wenn die Gefahrenstelle hinter einer Kuppe ist, dann das Warndreieck vor der Kuppe platzieren.
- Gehen Sie beim Aufstellen immer hinter der Leitplanke entlang, nicht direkt auf der Fahrbahn.
- Halten Sie das geöffnete Warndreieck vor Ihrem Körper, so können die anderen Verkehrsteilnehmer Sie besser erkennen.
- Stellen Sie die Warnleuchte etwa in die Mitte zwischen Fahrzeug und Warndreieck und schalten Sie deren Blinklicht an.

Praktische Tipps

- Bauen Sie das Warndreieck bereits im Fahrzeug auf und legen Sie die Hülle des Warndreiecks auf den Fahrersitz. Somit verhindern Sie, dass Sie das Warndreieck später vergessen wieder mitzunehmen.
- Nutzen Sie die Leitpfosten, um die richtige Entfernung abzuschätzen (zwischen zwei Leitpfosten beträgt der Abstand ca. 50m).



1 Absichern des liegengebliebenen Fahrzeugs

Warum ist die Absicherung so wichtig?

Ein Unfall sorgt oft für Chaos und aufgeregte Helfer übersehen schnell die Gefahren des fließenden Verkehrs. Mit einer guten Absicherung schützen Sie nicht nur sich selbst, sondern auch andere Unfallbeteiligte und vorbeifahrende Fahrer.

Je nach Situation sollte der Bus evakuiert werden. Wenn möglich holen Sie sich Unterstützung von den Fahrgästen. Achten Sie besonders auf ältere Menschen, Kinder und mobilitätseingeschränkte Personen.

2.2 Notruf absetzen

In einer Notsituation ist ein klarer Kopf entscheidend. Versuchen Sie deshalb möglichst ruhig und überlegt zu bleiben! Bevor Sie den Notruf wählen, verschaffen Sie sich einen Überblick über die Situation. Klären Sie folgendes ab:

- Wie viele Personen sind verletzt?
- Wie schwer sind die Verletzungen?
- Gibt es zusätzliche Gefahren, wie brennende Fahrzeuge, auslaufende Flüssigkeiten, Gefahrguttransporte, ...?

Ein paar Sekunden für eine klare Einschätzung helfen Ihnen, wichtige Informationen an die Rettungsleitstelle weiterzugeben.



Wie setze ich den Notruf richtig ab?

Wählen Sie die **Notrufnummer 112** – diese Nummer gilt in ganz Europa und verbindet Sie direkt mit der Rettungsleitstelle. Bleiben Sie ruhig und beantworten Sie die Fragen der Leitstelle.

Bei Notrufen gilt die 5 W-Regel:

1. **Wo** ist der Unfall? Geben Sie den Ort so genau wie möglich an. Auf Autobahnen helfen die Kilometerangaben oder die Richtung auf den Schildern.
2. **Was** ist passiert? Beschreiben Sie die Art des Unfalls: Verkehrsunfall, Bus-Überschlag, Brand usw.
3. **Wie viele Personen** sind betroffen? Geben Sie an, wie viele Verletzte es gibt.
4. **Welche Art der Verletzung?** Bewusstlos? Ansprechbar? Starke Blutungen? Eingeklemmt? ...
5. **Warten auf Rückfragen.** Legen Sie nicht auf, bis die Leitstelle sagt, dass sie alle Informationen hat.

Wenn Sie den Überblick haben und den Notruf verständlich absetzen, kann die Hilfe gezielt und schnell kommen.



- 2 Die Notrufsäule hat den Vorteil, dass die Leitstelle den Standort genau erfasst.

Praktische Tipps für den Notruf

- Sprechen Sie klar und deutlich. Hektik führt oft zu Missverständnissen.
- Wenn Sie auf der Autobahn sind, benutzen Sie die Notrufsäule, somit hat die Leitstelle Ihren genauen Standort.
- Beruhigen Sie sich selbst – jede Information, die Sie geben, hilft den Rettungskräften, schneller zu handeln.
- Denken Sie daran: Die Leitstelle sieht die Situation nicht. Sie sind »die Augen« für die Leitstelle. Je besser Sie beschreiben, desto besser kann sich die Leitstelle ein Bild von der Situation machen und gezielt Hilfe schicken.

2.3 Notfallmanagement für Personenverkehr

Wenn Sie in eine Notsituation geraten und Fahrgäste an Bord haben, tragen Sie eine besondere Verantwortung. Neben der Sicherung der Unfallstelle und dem Absetzen eines Notrufs sollten Sie auch die Sicherheit und Betreuung Ihrer Fahrgäste im Blick behalten. Hier einige wichtige Punkte, an die Sie denken sollten:

- Bleiben Sie ruhig!
- Überblick über die Fahrgäste verschaffen: Sind alle Fahrgäste unverletzt? Gehen Sie durch den Bus und prüfen Sie, ob jemand verletzt ist oder medizinische Hilfe benötigt.
- Fahrgäste beruhigen:
 - Bleiben Sie ruhig. Ihre Fahrgäste orientieren sich an Ihnen – eine ruhige und bestimmte Ansprache gibt Sicherheit.
 - Informieren Sie die Fahrgäste. Erklären Sie kurz und sachlich, was passiert ist und was als Nächstes getan wird.
- Gefahrensituationen einschätzen: Wägen Sie ab, ob der Bus evakuiert werden sollte (Brandgefahr, Rauchentwicklung, ...)
- Evakuierung organisieren:
 - Weisen Sie auf die Sicherheitsvorkehrungen hin.
 - Öffnen Sie alle Türen und helfen Sie den Fahrgästen beim Aussteigen.
 - Bei Busumsturz: Notausgänge (Dachluken, gekennzeichnete Fenster) öffnen.
 - Stellen Sie sicher, dass alle Fahrgäste den Bus verlassen.
Vergessen Sie niemanden – auch keine schlafenden Personen, Kinder oder Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.
 - Leiten Sie die Fahrgäste an einen sicheren Sammelpunkt abseits des Verkehrs und möglicher Gefahren.



- Besondere Herausforderungen meistern:
 - Sprache: Falls Sie internationale Fahrgäste an Bord haben, verwenden Sie einfache Worte oder zeigen Sie mit Gesten, was zu tun ist.
 - Kinder: Achten Sie besonders auf Kinder, die möglicherweise Angst haben oder sich von ihren Eltern entfernen.
 - Gepäck: Erinnern Sie Fahrgäste daran, ihr Gepäck zurückzulassen, wenn Eile geboten ist.

Wichtig:

Als Busfahrer sind Sie in der Situation der ruhende Pol. Ihre Fahrgäste verlassen sich darauf, dass Sie die Lage im Griff haben. Mit klaren Anweisungen und einem guten Plan sorgen Sie dafür, dass alle möglichst sicher sind, auch wenn die Situation herausfordernd ist.



3 Evakuierung des Busses.